

# Konzeption

zur Entwicklung des  
Gemeindefamilienzentrums Heilandskirche



## 1. Zur Geschichte der Kirchengemeinde und die gegenwärtige Situation



### 1.1 Einblicke in die Zeit seit 1990

Die Kirchengemeinde hat in den vergangenen 20 Jahren grundlegende Veränderungen erfahren.

Der Zusammenbruch der Industrie nach der Wende führte zu einer Entvölkerung von Plagwitz, so dass sich auch die Gemeinde dramatisch verkleinert hat.

Zudem führten kirchliche Strukturreformen dazu, dass die Gemeinde auseinandergerissen wurde. Die Folge war, dass das traditionelle Gemeindeleben verloren ging.

Durch die bisherigen Programme zur Entwicklung von Plagwitz der Stadt Leipzig verändert sich der Stadtteil und wird zu einem attraktiven

Anziehungspunkt vieler junger Menschen und Familien, die mit ihrem Potenzial neues Leben in die Industrie- und Wohnkomplexe bringen. Durch diese Maßnahmen ist Plagwitz und Lindenau zu einem Zuzugsgebiet geworden, was sich in der stetig steigenden Mitgliederzahl in der Kirchengemeinde niederschlägt.



### 1.2 Die Situation heute

Nach der Mitgliederzahl ist Plagwitz-Lindenau eine wachsende und große Gemeinde (2008: 1700 Mitglieder, 2014: 2600 Mitglieder). In der Gemeinde gibt es einen kleinen Kern von engagierten Christen. Die Fluktuation ist hoch. Jährlich ziehen ca. 300 Mitglieder weg u. ca. 350 zu. Ehrenamtliche organisieren regelmäßige

Veranstaltungen selbständig, z.B. Taize Andachten, Taize Frühstück, Gesprächskreis für junge Leute, Adventsmarkt und Kindergottesdienst.

Vor allem die KITA mit ihrer Ausstrahlung in den gesamten Stadtteil und die Konstellation der Gebäude (Schule-Kirche-Altenheim-KITA) bieten heute beste Voraussetzungen für das Ziel, ein Gemeindefamilienzentrum in Plagwitz-Lindenau zu etablieren.

## 2. Theologische Grundlagen für ein offenes christliches Leben in einem säkularisierten Umfeld

**„Dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“  
1. Petr. 4,10**

Auf der Grundlage dieses Leitbildes der Schwesternkirchgemeinden soll ein Gemeindefamilienzentrum in der und um die Heilandskirche entwickelt werden:



### ***Bewegung***

Wir wollen eine lebendige Gemeinde sein, in der Gottes Geist wirkt.



### ***Vielfalt***

Wir wollen eine Gemeinde sein, in der Menschen in ihrer Verschiedenheit angenommen und einbezogen werden.



### ***Zuwendung***

Wir wollen eine Gemeinde sein, die sich öffnet und anderen zuwendet.

Mit diesem Leitbild machen wir deutlich, wie wir unseren Auftrag als Kirchgemeinde in Plagwitz und Lindenau verstehen.

Wir sind davon überzeugt, dass in der Botschaft Christi ein Geist der Liebe und des Zuspruchs wirkt. Die Botschaft ist eine ständige Bewegung auf die Menschen zu und will sie in ihren Lebenssituationen begleiten, herausfordern und tragen.

Die Botschaft Christi trägt in sich den Auftrag, Menschen in die Gemeinschaft zu rufen. Wir möchten Menschen ermutigen, mit ihren Fähigkeiten eine einladende Gemeinschaft

zu gestalten. Mit Aufmerksamkeit und Zuwendung stärken wir den Einzelnen und schaffen eine Atmosphäre der Vielfalt, die Beteiligung wünscht.

Die Botschaft Christi wendet sich den Menschen zu und ermutigt sie, in Freiheit und Verantwortung für den Nächsten und für die Bewahrung der Schöpfung das Leben zu gestalten. Im Wissen um Defizite, Nöte und Krisen wollen wir bei soziale Problemen erlebbar sein, Kirche als Treffpunkt für die Menschen im Stadtteil weiter öffnen und den Dialog mit anderen Kirchen und Religionen pflegen und fördern.

### 3. Ziele des Gemeindefamilienzentrums

Das Gemeindefamilienzentrum soll...

- ... offener Treffpunkt für alle Generationen sein, der Kirche im Stadtteil erlebbar macht,
- ... Mitwirkung von Eltern des Kindergartens, der Gemeinde und interessierten Stadtteilbewohnern ermöglichen,
- ... ein geistliches und diakonisches Netzwerk zwischen Grundschule – Pflegeheim – Kindertagesstätte und Kirche befördern sowie
- ... lebendige Kirchengemeinde aufbauen und Familien in der Gemeinde eine religiöse Heimat finden lassen.

### 4. In Kooperation mit Partnern

Zur Umsetzung der Ziele, die das Gemeindefamilienzentrum mit Leben erfüllt, braucht es Partner. Dabei hat die Zusammenarbeit mit den Gemeinden Tabor und Bethanien, dem Michaelis und der benachbarten Erich-Zeigner-Schule eine besondere Bedeutung. Darüber hinaus wird projektbezogen auch eine **Kooperation mit dem Quartiersmanagement/Stadtteilladen, dem Philippusprojekt, Kultureinrichtungen, dem Asylbewerberheim in der Markkranstädter Straße, der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien sowie anderen Schulen und Kitas im Leipziger Westen** gesucht.

### 5. Räumliche Voraussetzungen und erste notwendige Schritte

Das Gemeindefamilienzentrum hat den Anspruch, ein Ort für Begegnungen und Projekte aller Art für alle Generationen zu sein. Dafür wird es notwendig sein, die räumlichen Gegebenheiten so anzupassen und zu gestalten, dass Besucher\_innen sich eingeladen und willkommen fühlen und dass Projekte und Aktionen verschiedenster Art (Tanzgruppen, Konzerte, Bastelgruppen, medial gestützte Vorträge, vertrauliche Gespräche usw.) ermöglicht werden können.

Der Mittelpunkt des Gemeindefamilienzentrums soll die Heilandskirche bilden. Als

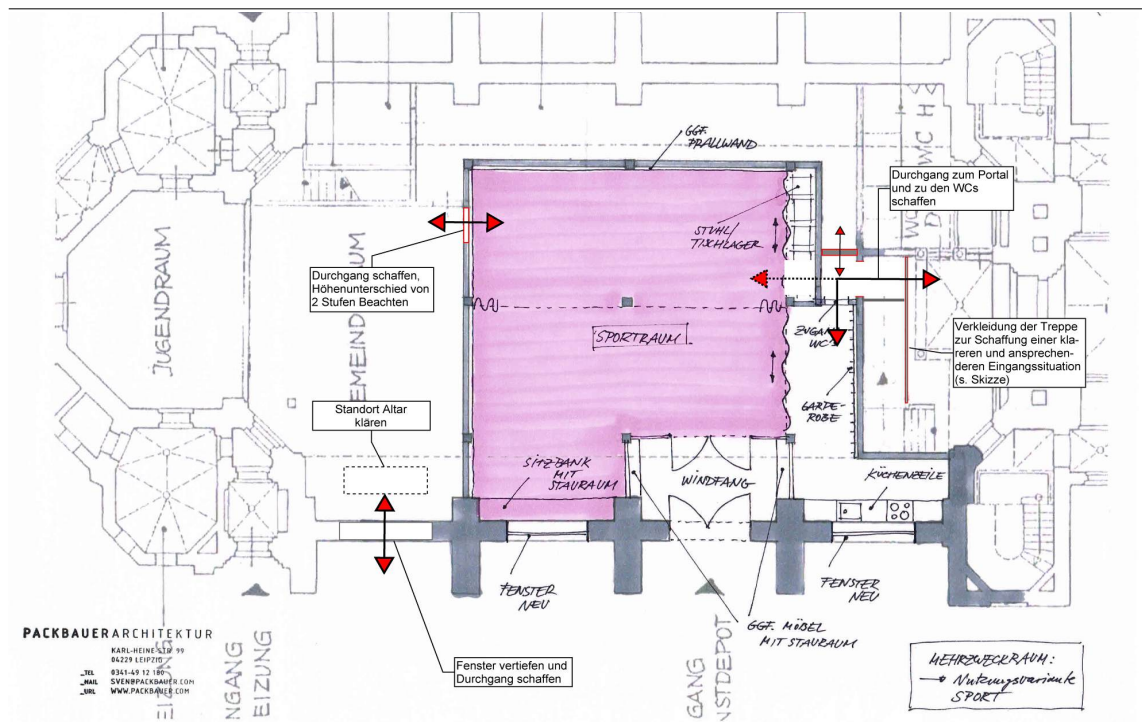


zentraler Verknüpfungspunkt zwischen Kirche, Kita und Matthias-Claudius-Heim dient der Hof- und Gartenbereich der Kita, der einen Zugang zu allen Einrichtungen hat. Als Mittelpunkt des Gemeinde-Familienzentrums steht ein Raum im Erdgeschoss der Kirche zur Verfügung, der derzeit als Archiv verwendet wird. Um diesen Raum zugänglich zu machen und an die oben genannten Anforderungen anzupassen, werden einige Investitionen notwendig.



aktueller Zustand Archivraum

- Der Raum muss in einen multifunktional nutzbaren Raum mit barrierefreien Zugängen umgebaut werden. Das bedeutet:
  - Innenausbau des Raumes als Multifunktionsraum
  - Erneuerung der elektrischen Leitungen, der Heizung und der Toiletten
  - Installation diverser Geräte: Beamer, Lautsprechersystem etc.
- Der direkte Zugang in das Erdgeschoss der Heilandskirche muss ausgebaut werden, um die Nutzbarkeit der Räume (Küche, Multifunktionsraum, Gebetsraum etc.) für das Gemeinde-Familienzentrum zu ermöglichen.



Entwurf Mehrzweckraum

## 6. Umsetzung der Ziele zu Projekten

### 6.1. Voraussetzungen für die Umsetzung der Ziele sind...

- ... ein Pool von Ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern, die Projekte organisieren und durchführen,
- ... eine Öffentlichkeitsarbeit, die auf das Gemeindefamilienzentrum aufmerksam macht und mit konkreten Projekten zur Beteiligung einlädt,
- ... Finanzierungsmöglichkeiten für die Umbaumaßnahmen eruieren.

### 6.2. Die Situation erkennen und handeln

Die verantwortlichen und engagierten Gestalter des Gemeindefamilienzentrums nehmen Situationen im Stadtteil wahr und verbinden sie mit neuen Projekten:

- Gemeindekaffee – Offenes Café für Eltern der Kita, Gemeinde und Stadtteil
- Hort- Schule- Musikangebot
- Westpaket / Westbesuch – Stand zum Mitmachen und Entdecken
- Adventsmarkt – Ankunft im Licht des Herrn
- Familienausflüge – Land und Leute erleben
- Beteiligungsgottesdienste – der Vielfalt des Glaubens Ausdruck verleihen
- Go-special – mit allen Sinnen Gott loben

### 6.3. Mögliche Projekte in Orientierung an den Zielen für das Gemeindefamilienzentrum

Hausaufgabenunterstützung — Spielnachmittage — Kreativangebote (Theater — Töpfern — Malen) — Ausstellungen — Kochen und Backen — Sport-Angebote — Tanzangebot — Bibel mit allen Sinnen — Musik mit Grundschulern — Aktion im Matthias-Claudius-Heim — Backofen bauen — Asylbewerberheim Kontakte halten — nach jedem Gottesdienst Kirchenkaffee oder Mittagessen — Familienausflüge — Traumjobbörse veröffentlichen — Gottesdienst in offener Form, anderer Zeit und als Beteiligung feiern —

## 7. Zeitliche Priorisierung

Das Gemeindefamilienzentrum soll schrittweise aufgebaut werden. Wichtig ist, dass kurzfristig erste Angebote und Netzwerke geschaffen werden können. Dadurch werden die Potenziale des Projektes sichtbar und neue Akteure bzw. Partner involviert.

### 2014/2015

- Ausbau des Elterncafés zum stadtteiloffenen Gemeindecafé
- Aufbau eines Netzwerkknotens für Mitwirkende und Interessierte
- Umbau des heutigen Archivs zum Multifunktionsraum
- Entwicklung Detailkonzept, Kostenschätzung und Finanzierungsoptionen
- Projektangebote von Mitarbeitern
- Projektangebote und Umsetzung je nach Engagement von Ehrenamtlichen

### 2015 - 2015

- schrittweise Ausweitung externer Angebote
- gezielte Angebote für (Grund-)Schulkinder
- Aufbau einer Familienentlastung in Notsituationen
- direkter Zugang zur Winterkirche

## ! Mitmachen !

In der Kirchengemeinde Leipzig Lindenau-Plagwitz gibt es ein Team aus Mitarbeiter\_innen der Kirchengemeinde und Kirchvorstehern, die das Projekt anschieben. Interessierte Menschen sind herzlich eingeladen, sich beim Entstehen des Gemeindefamilienzentrums Heilandskirche zu engagieren.

September 2014

Team Gemeindefamilienzentrum